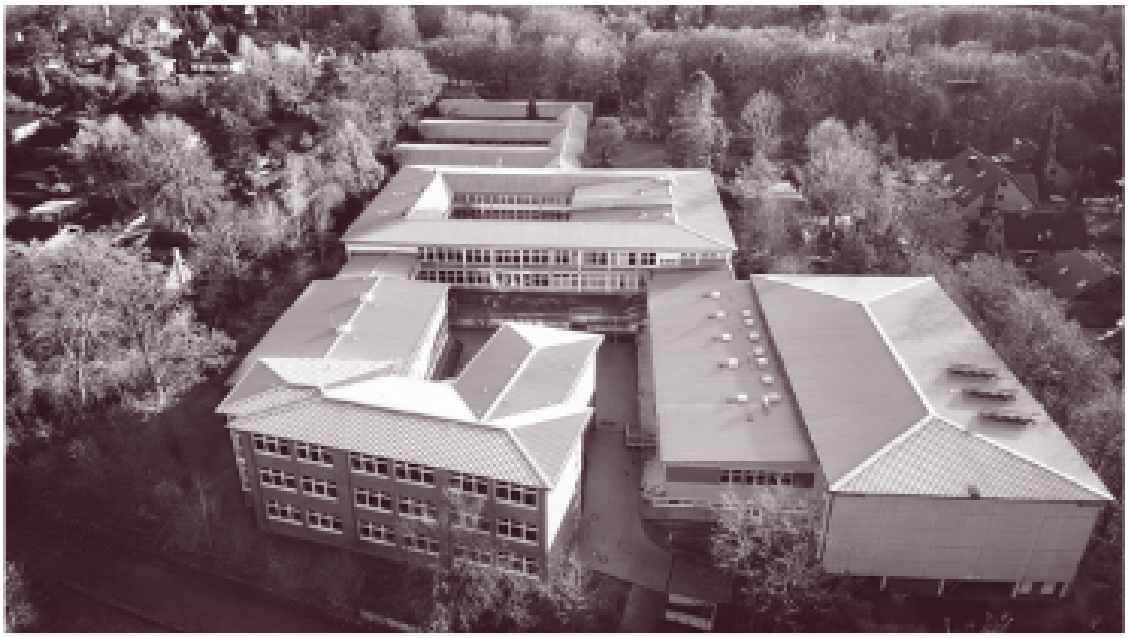
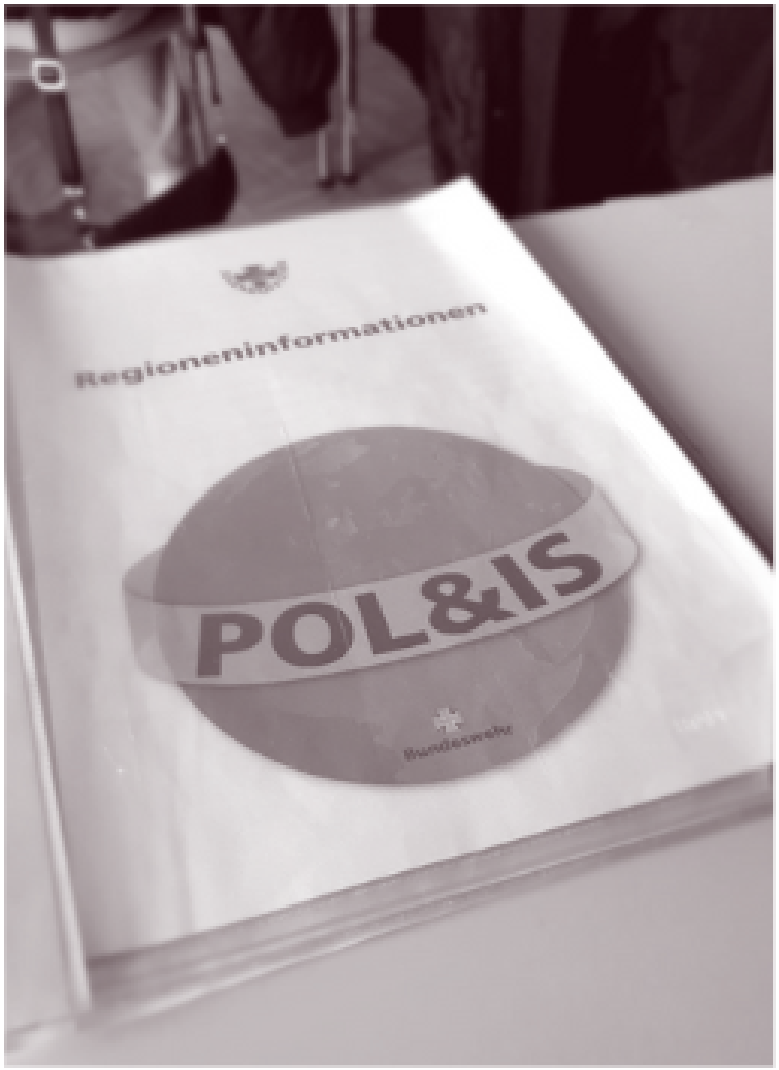
Campus Connection



MÄRZ AUSGABE



-INHALT-

ORCHESTER-FAHRT

POL&IS

ERDBEBEN

GEDICHT-WETTBEWERB

NEW NEW NEW

GW

Hallo allerseits!

Wir sind die neue Schulredaktion hier am GW! Unser Ziel und Plan ist es hier auf Iserv eine Online-Zeitung, sowie auf unserem Instagram Account (schulredaktion_gw) kleine Updates über das Leben hier an der Schule und auch zu lokalen/ globalen Themen und Ereignissen zu geben!

Wenn ihr Lust habt ab und zu einen Artikel zu schreiben und Teil der Schülerzeitung zu werden, dann schreibt einfach eine Mail an Herrn Plambeck oder Anouk Schaefer!

Ein herzliches Dankeschön einmal an Herrn Plambeck, Frau Wulff und Frau Glum für die Organisation, an Julia Hempel (11phy) für das Deckblatt Design und natürlich an alle Leserinnen und Leser!

Bevorstehender Orchesteraustausch nach Finnland

ORCHESTER FÄHRT NACH FINNLAND

Nach den Osterferien 2023 machen sich die SchülerInnen aus dem Musikprofil des 8./9. Jahrgangs auf eine Reise nach Finnland bereit. In Begleitung von Herrn Samu und Frau Reisener fährt der ältere Teil des Mittelstufenorchesters in das kalte Skandinavien. Doch was wollen sie dort? Nach einer Anreise von 48h auf der Fähre wird das Orchester aufgeteilt. Allein oder zu zweit kommen die Schüler in finnische Gastfamilien, bei denen sie für die nächsten 7 Tage wohnen.
Schulfrei gilt für die jungen Musiker aber nicht- sie werden für eine Woche in eine finnische Schule gehen und nur Englisch sprechen können. Zusammen mit dem Schulorchester in Helsinki proben alle gemeinsam die bisher erlernten Stücke und am Ende gibt es ein Konzert für die Eltern der finnischen SchülerInnen.

Wenn man grade nicht in der Schule oder am Proben ist, kann man sich das Land bestimmt auch anschauen und viel über die Kultur und Lebenseinstellung dort lernen. Finnland kommt auch zu uns! Nach dieser einen Auslandswoche, die während der Schulzeit stattfindet, gibt es auch einen Zeitraum, an dem die Kinder des Orchesters in Finnland zu uns nach Deutschland kommen. Das läuft dann genauso wie bei dem deutschen Orchester ab. Die Angereisten wohnen dann bei den Familien der Kinder in unserem Orchester und auch dieses Mal gibt es nach einer einwöchigen Probe ein Abschlusskonzert geben, diesmal für die Eltern unseres Orchesters.

Antriana Pasiarde

Unsere Schulsanitäter

IM NOTFALL IMMER ZUR STELLE

Bestimmt habt ihr schon mal von den Schulsanitätern gehört. Vielleicht ist der ein oder andere von euch sogar ein Sanitäter. Mit ihrem kleinen Sani-Telefon, dass sie an ihren Arbeitstagen immer im Klassenraum dabeihaben, sind sie dafür zu ständig, dass es jedem an der Schule gut geht. Immer wenn ein verletzter Schüler oder eine verletzte Schülerin also im Sanitäter Raum sitzt, klingelt das Telefon und sofort sind die Helfer zur Stelle.

Aber einfach so kann man kein Sanitäter werden: Die Schüler/-innen müssen einen Erste-Hilfe-Kurs machen und eine Abschlussprüfung bestehen. Leicht ist das alles nicht, da es natürlich um das Wohl der Schüler geht. Deshalb wird die Prüfung auch streng bewertet. Zuletzt bekamen die Sanitäter im Dezember Zuwachs. Neun interessierte, größtenteils 8. Klässler, meldeten sich an und bestanden die Prüfung. Falls auch du Sanitäter werden möchtest, musst du bis zur nächsten Anmeldungsfrist warten.

Meistens ist diese im Winter. Auf Iserv findest du dann ein Formular, was du ausdruckst, ausfüllst und schließlich an Herrn Neipp schickst. Alle Interessierten bekommen schließlich eine E-Mail mit den Informationen, die man zum Teilnehmen braucht.

Vielen Dank für die immer einsatzbereiten Sanitäter!

Antriana Pasiarde

Orchesterfahrt nach Dreilützow

Auch dieses Jahr hat sich das Mittelstufenorchester und der Schulchor auf den Weg nach Schloss Dreilützow gemacht, um dort viel zu proben, den Ort zu erkundigen und eine schöne Zeit zu haben. Es wurde stundenlang geübt, natürlich mit Pausen, in denen sich alle näher kennenlernen durften. Auch der traditionelle Spaziergang mit allen zusammen durfte natürlich nicht fehlen. Nach so langer Probezeit drinnen hat es den Schülern und Schülerinnen gutgetan, mal ein bisschen länger frische Luft zu schnappen.

Die Stücke, die einem vorher schwerfielen, sind dank dieser Orchesterfahrt kinderleicht geworden. Um das zu beweisen, hat sich jedes Musikensemble ein oder zwei Stücke des anderen angehört. Es war sehr interessant zu hören, was andere Kinder in unserem Alter unserer Schule eigentlich drauf haben. Es wurden viele bekannte Stücke gespielt und gesungen, unter anderem Filmmusik aus "Fluch der Karibik" oder Songs von Elton John. Am letzten Abend gab es auch noch eine kleine Tanzeinheit, bei der fast alle mitgemacht haben und viel Spaß hatten. Auf jeden Fall bedanken wir uns bei unseren Musiklehrern und Lehrerinnen, die das alles mitgemacht haben. Es war eine wunderbare Zeit. Vielen Dank!

Antriana Pasiarde

Gedichtswettbewerb 2023

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?

Beim Gedichts Wettbewerb, der über mehrere Tage verteilt stattfand, wurden von je einem Schüler einer Klasse des 5. 7. und 8. Jahrgangs Gedichte zum Besten gegeben.

Jeder gab dabei sein bestes und es gab viele tolle Gedichte, die super vorgetragen wurden. Im 5. Jahrgang gewann Rosalina aus der 5a mit dem Gedicht Salamanderchor.
Aus der 7b gewann Myria mit dem Erlkönig von Johann Wolfgang von Goethe. Im 8. Jahrgang waren zwei Schüler so gut, dass sie beide gewannen. Das waren Katie mit “Berlin in Zahlen” von Erich Kästner und Levi mit “das Ideal” von KurtTucholsky.

Einen herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner und vielen Dank für all die tollen Beiträge!

Layla Trinkhaus

Pol&Is Fahrt 11ges & 11wipo

Als am Montag der Reisebus auf den Parkplatz der Ferienanlage Schönhagen rollte, haben sich einige Anwohner sicherlich gewundert – aus dem Bus stiegen 50 Jugendliche, alle in Anzügen und Blazer. Dieser verwunderliche Anblick hatte aber einen guten Grund, denn wir, 50 Schüler:innen der Klassen 11wipo und 11ges sind gemeinsam mit Herrn Draese, Herrn Plambeck und Frau Pohl-Herut nach Schönhagen gefahren, um dort das Planspiel POL&IS durchzuführen.

POL&IS ist ein Planspiel, welches sich mit Politik und internationalen Sicherheit befasst. Durchgeführt wird es von Jugendoffizieren der Bundeswehr. Schon einige Wochen im Voraus haben wir eine Einführung in das Planspiel vom Jugendoffizier Hayward bekommen und waren alle schon da Feuer und Flamme für die Simulation. Schon direkt nach der Anreise und dem ersten Mittagessen starteten wir alle volle Motivation in die Simulation und erhielten unsere Rollen, die wir in den nächsten drei Tagen spielen sollten.
Ob als Regierungschef, Staatsminister oder Wirtschaftsminister der 13 verschiedenen Regionen oder als Vertreter:in der NGO's, der Weltpresse und der UN – jeder hatte seine eigene Aufgabe um das Planspiel am laufenden zu halten. Aber auch die Zeit außerhalb des Planspiels konnten wir schön verbringen. Herr Plambeck lud alle von uns dazu ein, über die Zeit der Seminarfahrt gemeinsam das „Mörderspiel“ zu spielen, was die ganze Fahrt noch aufregender gestaltete. Die Abende verbrachten wir immer alle gemeinsam in einer lustigen Atmosphäre. Ob beim heißen Tischtennisturnier in der Sporthalle oder beim Werwolfspiel im Gemeinschaftsraum – das politische Geschehen der Simulation ließ uns auch außerhalb der Simulationszeit nicht los. Alles in allem hatten wir alle drei lehrreichen Tage in Schönhagen und gehen mit dem Gedanken, die Welt ein Stück besser zu machen, aus der Simulation raus. Ein großer Dank geht an die drei Jugendoffiziere Ian-Connor Hayward, Chistopher Marshall und Martin Wieman, die die Simulation für uns möglich gemacht haben, sowie an Herrn Draese, Herrn Plambeck und Frau Pohl-Herut, die die Fahrt für uns organisiert haben und drei tolle Tage mit uns in Schönhagen verbracht haben.

Larissa Eckert

Erdbeben in der Türkei und Syrien

Als Erdbeben werden messbare Erschütterungen des Erdkörpers bezeichnet. Sie entstehen durch Masseverschiebungen, zumeist als tektonische Beben infolge von Verschiebungen der tektonischen Platten an Bruchfugen der Lithosphäre in weniger bedeutendem Maße auch durch vulkanische Aktivität, Einsturz oder Absenkung unterirdischer Hohlräume, große Erdrutsche und Bergstürze sowie durch Sprengungen.

Das ist Wikipedias Antwort auf die Frage, was ein Erdbeben überhaupt ist. Aber Erdbeben sind viel mehr als das. Nicht nur eine „Erschütterung des Erdkörpers“ durch „Verschiebung der tektonischen Platten“.

Ein Erdbeben ist auch mehr als das, was wir dazu im Unterricht lernen. Ein Erdbeben bedeutet unendliches Leid. Am sechsten Februar bebte in der türkisch-syrischen Grenzregion die Erde. Auch in den Folgetagen erlebten die Betroffenen weitere Nachbeben, die gemessene Zahl liegt momentan bei über 4700. Allein in der Türkei seien schon über 84.000 Gebäude eingestürzt oder schwer beschädigt. Zudem sind viele Häuser immer noch einsturzgefährdet.
All diese Zahlen können, das was wirklich passiert ist allerdings kaum in Worte fassen. Bis jetzt sind schon mindestens 45.000 Menschen durch die Katastrophe umgekommen. Das sind ungefähr so viele wie alle Menschen aus Wentorf und Reinbek zusammen. Jetzt nach dem Beben geht es vor allem darum herauszufinden, wie es zu so dramatischen Schäden kommen konnte und wie man den Betroffenen am besten helfen kann. Und während zwar immer wieder hoffnungsvolle Nachrichten von Bergungen und Rettungen kommen, werden auch die Stimmen immer lauter, die sich fragen, wie es zu so drastischen Schäden kommen konnte. Cemal Gökce, ehemaliger Vorsitzender der türkischen Bauingenieurs Kammer geht davon aus, dass alle eingestürzten Gebäude nicht vorschriftsmäßig gebaut wären.

Tausende Tote hätten also verhindert werden können. Die Überlebenden brauchen jetzt allerdings erst mal eines: Hilfe. Denn auch Stromausfälle und Versorgungsknappheit sind Probleme, mit denen die Menschen hier zu kämpfen haben.

Da will auch das GW helfen. Wenn ihr auch einen Beitrag leisten wollt, dann meldet euch doch einmal bei der AG „Schule mit Courage“. Die möchte bald eine Art Spendenaktion in Form einer kleinen Goodway Show in der Eingangshalle organisieren. Wenn ihr also Lust habt, mit euren Freunden oder auch alleine etwas kleines vorzuführen und damit auch den Betroffenen in den Erdbebenregionen zu helfen, dann schreibt einfach eine Mail an Herrn Buchmann, oder Larissa Eckert!

Anouk Schaefer

ABEND DER
GROSSEN TALENTE
Benefizgala für die Opfer des
Erdbebens in der Türkei und Syrien
EINTRITT: 5€
SPENDEN ERWÜNSCHT
DONNERSTAG
30.03.2023
18:30 UHR
Vorverkauf am 22.03.
1. + 2. gr. Pause (Pausenhalle)
Abendkasse möglich, Vorverkauf bevorzugt
WENTORF
GYMNASIUM

Weihnachtsfeier in der alten Schule

Weihnachten ist zwar schon einiges her und die AG ist schon wieder mit dem Planen neuer Aktionen beschäftigt.
Aber auch letztes Jahr war viel los. Eines der Highlights des letzten Jahres war definitiv die Weihnachtsfeier in der alten Schule in Wentorf. Zusammen mit geflüchteten Familien und ein paar anderen Helfern haben die zahlreichen Mitglieder die Feier zu seinem Erfolg gebracht.

So gab es neben verschiedenen Kuchen und Gebäcken auch Keksteig, den die Kinder selber ausrollen und Kekse ausstechen konnten. Spannend wurde es, als der Weihnachtsmann den Kindern einen Besuch abstattete und reichlich Geschenkpakete verteilte.
An der Stelle auch nochmal ein großes Dankeschön an all die Klassen, die Geschenke gepackt und ausgesucht haben!

Anouk Schaefer

Orchesterfahrt der Oberstufe

Am Morgen des 13. Februars haben sich das Oberstufen Blas- und Streichorchester auf den Weg nach Bad Malente in die Jugendherberge gemacht, um dort drei Tage zu üben.
Besonders die Lage direkt am Kellersee fiel sofort ins Auge. Aber auch der Fußballplatz und der Volleyballplatz waren trotz der winterlichen Temperaturen oft belegt.

Neben den häufigen Proben kam aber auch Freizeit nicht zu kurz, so wie bei dem traditionellen Orchesterfahrts- Spaziergang durch das kalte, norddeutsche, Bad Malente. Die 12. Klassen haben sogar einen spontanen bunten Abend mit zahlreichen Wettbewerben veranstaltet. So wurde in Gruppen Filmmusik erraten und ein Werbe-Spot erarbeitet. Kurz vor der Abreise konnten die beiden Orchester sich einander das Erarbeitete vorspielen.

Für alle, die Lust haben zuzuhören, findet am Montag, dem 20. März ein Konzert der Oberstufe in der Eingangshalle statt, wo die Stücke nochmals präsentiert werden!

Anouk Schaefer

Interview mit Lena Horstmann

Warum wolltest du Schülersprecherin werden?

Ich habe mich, wie viele anderen vermutlich auch, häufig über Entscheidungen und Probleme an der Schule aufgeregt und wollte deshalb die Chance nutzen, ein wenig mehr die Schülermeinung mit einzubringen. Somit wollte ich aktiv das Schulleben verbessern. Als ich dann so viele motivierte Leute gefunden habe, die mich als mein Team unterstützen wollten, habe ich mich entschieden zu kandidieren.

Was sind deine Hauptaufgaben?

Zum einen versuche ich, so viele unserer Ziele durchzusetzen, das Team zu koordinieren und dazu in Absprachen mit den entsprechenden Lehrern zu stehen. Außerdem kommen auch immer wieder Lehrer oder die Schulleitung auf mich zu, um Schülermeinungen zu erfragen oder Lösungen für Probleme mit Schülern zu finden.

Was gefällt dir gut? Und was nicht?

Ich freue mich sehr, dass wir schon recht viel erreichen konnten und dadurch auch der Schülerwille bei den Lehrern bekannter wird. Allerdings ist es zum Teil schon ermüdend, da einige Sachen sehr schwer umsetzbar sind und es daher frustrierend sein kann, wenn man immer wieder vor dem gleichen Problem steht.

Würdest du deinem früheren Ich empfehlen zu kandidieren?

Ja, ich würde es mir auf jeden Fall empfehlen, da es mir viel Spaß macht und ich selbst auch sehr viel Neues lernen durfte.

Was möchtest du noch erreichen?

Natürlich würde ich mich freuen, wenn wir alle unsere Ziele einhalten könnten, weiß aber natürlich auch, dass das sehr unrealistisch ist. Ich hoffe aber, dass wir auf jeden Fall unter anderem noch einen Selbstverteidigungskurs veranstalten können, Locher für jeden Raum anschaffen und die Schule grüner gestalten können.

Lehrer im Interview

Herr Plambeck (WiPo / Geographie / Geschichte)

SZ (Schüler Zeitung):
SZ: Wie sind Sie dazu gekommen Lehrer zu werden?

P: Ich habe mich für den Beruf des Lehrers für Wirtschaft/Politik und Geographie entschieden, weil ich leidenschaftlich gerne mein Wissen und meine Begeisterung für diese Fächer an junge Menschen weitergeben möchte. Es gab zu meiner Schulzeit zwei Lehrkräfte, bei denen man sich
wahrgenommen fühlte und auf Augenhöhe mit einem inhaltlich diskutierten, dass hat mich sehr
inspiriert. Ich glaube zudem, dass es für die heutige Generation von entscheidender Bedeutung
ist, ein solides Verständnis von Wirtschaft, Politik und Geographie zu haben, um die Welt um uns herum zu verstehen und um aktiv an der Gestaltung unserer Zukunft mitzuwirken. Das möchte
ich vor allem diskursiv und teils spielerisch angehen, wobei mir dabei vor allem wichtig ist, dass Schülerinnen und Schüler sich wahrgenommen und gesehen fühlen.

SZ : War Ihnen von Anfang an klar welche Fächer Sie unterrichten wollen?

P: Fast. Ich habe tatsächlich kurz überlegt Deutsch zu studieren. Dann habe ich mich aber für Geographie und WIPO entschieden. Das war rückblickend auch die beste Entscheidung!

SZ : Schüler können sich Lehrer kaum außerhalb des Klassenzimmers vorstellen.
vorstellen . Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

P: Ich spiele leidenschaftlich gerne Gesellschafts- und Brettspiele und kann in dem Bereich regelrecht stundenlang drin versinken, genauso gerne lese ich High-Fantasy. Ich habe aber auch schon Computerspiele selber entwickelt. Wenn die Möglichkeit besteht, dann spiele ich auch sehr gerne mit anderen zusammen Fußball. In der letzten Zeit verbringe ich aber vor allem meine Zeit mit meiner kleinen zweijährigen Tochter.

SZ : Was mögen Sie besonders und was stört Sie an Ihrem Beruf?

P: Ich habe ziemlich viele Freiheiten wie ich meinen Unterricht gestalten will, was mir wiederum eine Menge Freude bereitet. Außerdem ist es schön mit den Schülern zu diskutieren und Kontroversen zu entdecken, sie aber auch auf der anderen Seite auf einem Teil ihres Lebensweges zu begleiten. Als Lehrer sehe ich in meinem Beruf die Herausforderung, dass wir oft mit viel zu großen Lerngruppen arbeiten zu müssen. Zudem können wir nicht immer individuell auf jeden Schüler eingehen, was für manche Schülerinnen und Schüler eine enorme Einschränkung darstellen kann. Eine weitere Schwierigkeit sehe ich in der Bewältigung der zunehmenden bürokratischen Aufgaben, die oft zu Lasten der Unterrichtsvorbereitung und - durchführung gehen.

SZ : Wie würden Sie Ihren Unterricht in drei Worten beschreiben?

P: Innovativ, partizipativ, wertschätzend

SZ : Und jetzt, was ist Ihnen lieber, Whiteboard oder Tafel? - Whiteboard

SZ : Tablet oder Papier? - Tablet

SZ : Einzel - oder Gruppenarbeit? - Gruppenarbeit

S Z : Wissenschaftliche oder kreative Fächer? - Kreativ

S Z : Vielen Dank für das Interview!

P: Gerne!

FOTOGRAFIER WETTBEWERB

Hallo nochmal!
Hier ist eure Schulredaktion!

Bis zum letzten Schultag vor den Osterferien (05.04.2023) könnt ihr uns übrigens Bilder von und aus dem Schulleben schicken. Dazu können die Flure, Experimente, oder einfach nur der Pausenhof zählen. Werdet kreativ!

In der nächsten Ausgabe werden dann die am besten gelungenen Fotos bekanntgegeben.

Wir freuen uns auf eure Beiträge! Schickt die Bilder einfach per Iserv an Anouk Schaefer.